

+++++

Elfriede Jelinek-Forschungszentrum: Newsletter  
Ausgabe 9/16.4.2008

+++++

Liebe Freundinnen und Freunde des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums!

In unserem neuen Newsletter informieren wir Sie über unsere aktuellen Arbeiten, über neue Texte von Elfriede Jelinek, Aufführungen, Bücher und neue Veröffentlichungen auf unserer Homepage.

Besonders hinweisen möchten wir Sie auf unsere Planung eines neuen Symposiums für kommenden Winter, das sich, ausgehend von Jelineks Werken, mit dem Spannungsverhältnis von Kunst und Katholizismus in Österreich nach 1945 befassen wird, und auf das Vorhaben, den Bestandskatalog des Forschungszentrums für alle Interessenten im Internet zugänglich zu machen.

Für Anfragen und Auskünfte stehen wir Ihnen auch weiterhin jederzeit per e-mail oder persönlich zu unseren Öffnungszeiten (Dienstag, Mittwoch, Freitag von 9 bis 17 Uhr) zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

Pia Janke, Peter Clar, Ute Huber, Gisela Hokanson, Stefanie Kaplan, Christoph Kepplinger, Christian Schenkermayr, Teresa Kovacs

So erreichen Sie uns:

Elfriede Jelinek-Forschungszentrum  
Institut für Germanistik | Universität Wien  
Dr. Karl Lueger-Ring 1  
1010 Wien | Austria  
Tel: +43 6641217525, +43 1 4277-42164, +43 1 4277-42125  
Fax: +43 1 4704578  
eMail: [e.jelinek.fz@gmx.at](mailto:e.jelinek.fz@gmx.at)  
Website: <http://www.praesens.at/elfriede-jelinek-forschungszentrum/>  
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 9-17 Uhr

+++++

Wir laden Sie herzlich zum Weiterlesen ein.

INHALT:

1. Aktuelle Arbeiten des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums
2. Neue Texte von Elfriede Jelinek
3. Aufführungen
4. Informationen und wissenschaftliche Arbeiten auf der Homepage des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums
5. Neue Veröffentlichungen zu Elfriede Jelinek
6. Förderer des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums werden

+++++

## 1. AKTUELLE ARBEITEN DES ELFRIEDE JELINEK-FORSCHUNGSZENTRUMS

### \* Bestandskatalog des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums im Internet

Im Laufe der nächsten Wochen wird die Datenbank, in der alle Archiv-Materialien des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums erfasst wurden, in das UNIDAM-System, die Multimedia-Datenbank der Historisch- und Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, integriert und dadurch weltweit öffentlich über das Internet zugänglich gemacht.

Die Datenbank enthält die bibliographischen Angaben zu allem im Archiv des Forschungszentrums Vorhandenen, also zu Texten Jelineks, zu wissenschaftlichen Sekundärwerken, Rezensionen, Interviews, Porträts und Programmheften, zu Fotos, audiovisuellen Datenträgern (CD, VHS, DVD), Noten und Plakaten.

Darüber hinaus enthält die Datenbank auch generelle Informationen zu allen Aufführungen und Übersetzungen von Jelineks Werken. Zur Unterstützung der Suchfunktionen steht ein eigens dafür entwickeltes Schlagwortsystem zur Verfügung.

### \* Aktualisiertes Verzeichnis der weltweiten Übersetzungen

Aufgrund laufender intensiver Nachforschungen, vieler hilfsbereiter Kontaktpersonen in aller Welt und vor allem dank Elfriede Jelinek, die es uns ermöglichte, in ihrer Bibliothek zu recherchieren, konnten mehrere Lücken im Verzeichnis der weltweiten Übersetzungen von Jelineks Werken geschlossen werden. Zahlreiche Bücher, die uns Elfriede Jelinek für das Archiv des Forschungszentrums zur Verfügung stellte, sowie die von ÜbersetzerInnen und Verlagen übermittelten Belegexemplare ließen die im Forschungszentrum zugänglichen übersetzten Werke auf knapp 200 anwachsen.

Die aktualisierte Version des Übersetzungsverzeichnisses finden Sie auf der Homepage des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums unter:

<http://www.praesens.at/elfriede-jelinek-forschungszentrum/weltuebers.htm>

### \* Interdisziplinäres Symposium im kommenden Winter

Ausgehend von Jelineks Werken plant das Elfriede Jelinek-Forschungszentrum für kommenden Winter ein interdisziplinäres Symposium zum Thema Kunst und Katholizismus in Österreich nach 1945.

KünstlerInnen, HistorikerInnen, Kunst- und MedienwissenschaftlerInnen, TheologInnen und JournalistInnen sollen dabei dem spannungsgeladenen Verhältnis von Kunst und Katholizismus in Österreich, den Bezügen, Reibungen und Konflikten, nachgehen.

Die zentrale Fragestellung lautet, wie der Katholizismus in Österreich nach 1945 in den verschiedenen Strömungen und Formen (Literatur, Musik, Theater, bildende Kunst, Film/Video und Performance) auf ähnliche oder unterschiedliche Weise verarbeitet wurde, welche Arten der künstlerischen Auseinandersetzung es gegeben hat und auf welche Weise Kirche, Politik und Medien Werke diskutierten, die sich kritisch mit dem Katholizismus befassten.

\* Buchpublikation „Theatrale Grenzgänge. Jelineks Theater Texte in Europa“

Im Winter dieses Jahres wird das Buch „Theatrale Grenzgänge. Jelineks Theater Texte in Europa“ im Praesens Verlag als 4. Band der Publikationsreihe „DISKURSE.KONTEXTE.IMPULSE.“ des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums erscheinen. Es enthält die Ergebnisse des vom Jubiläumfonds der Österreichischen Nationalbank geförderten Forschungsprojekts „Die europäische Rezeption von Elfriede Jelineks Theater Texten“, das von Peter Clar und Christian Schenkermayr in den Jahren 2006 bis 2008 betreut wurde.

Untersucht wurde die Übersetzungs- und Aufführungstätigkeit in Bezug auf Jelineks Theater Texte (inklusive Dramatisierungen ihrer Prosawerke) in Europa außerhalb des deutschen Sprachraums. Neben der Darstellung und vergleichenden Analyse der einzelnen Länder, eines umfassenden Übersetzungs- und Aufführungsverzeichnisses finden sich darin auch Beiträge von Übersetzerinnen, Wissenschaftlerinnen und Künstlerinnen aus den jeweiligen europäischen Ländern (u.a. von Zuzana Augustová, Elisabeth Beanca Halvorsen, Anna Majkiewicz, Maria Inversi, Melanie Mederlind und Elisabeth Kargl).

+++++

## 2. NEUE TEXTE VON ELFRIEDE JELINEK

Auf folgende neue Texte möchten wir Sie hinweisen:

\* Fünfter Teil von „Neid“:

Im März ist der erste Teil des fünften Kapitels von Elfriede Jelineks Privatroman „Neid“ auf der Homepage der Autorin erschienen, unterteilt in drei Abschnitte:

*Neid. Privatroman.* Kapitel 5a 1. <http://a-e-m-gmbh.com/wessely/fneid-5a1.htm>, datiert mit 3.3.2008 (= Elfriede Jelineks Homepage, Rubriken: Aktuelles, Prosa).

*Neid. Privatroman.* Kapitel 5a 2. <http://a-e-m-gmbh.com/wessely/fneid-5a2.htm>, datiert mit 3.3.2008 (= Elfriede Jelineks Homepage, Rubriken: Aktuelles, Prosa).

*Neid. Privatroman.* Kapitel 5a 3. <http://a-e-m-gmbh.com/wessely/fneid-5a3.htm>, datiert mit 3.3.2008 (= Elfriede Jelineks Homepage, Rubriken: Aktuelles, Prosa).

Der zweite Teil des fünften Kapitels - und damit der Schluss des Romans - folgt noch.

\* Sie haben gut reden! In: <http://a-e-m-gmbh.com/wessely/fgreden.htm>, datiert mit 2.2.2008 (= Elfriede Jelineks Homepage, Rubriken: Aktuelles, Vermischtes).

auch in:

Beiheft zu manuskripte 177 (2007), S. 31. (Beiheft aus Anlass des 40. Geburtstags des steirischen Herbstes) (Ausschnitt, ohne Titel)

La mer gelée 5 (2008), S. 8-9. (auf Deutsch und Französisch, Übersetzung: Olivier Le Lay, Titel auf Französisch: Vous pouvez parler!)

\* Kurzer Essay über Herbert von Karajan:

Aus Anlass seines 100. Geburtstags im Rahmen einer „Spectrum“-Umfrage der Tageszeitung „Die Presse“:

Größte annehmbare Ungenauigkeit. In: Die Presse, Spectrum, 29.3.2008.

+++++

### 3. AUFFÜHRUNGEN

\* „Ernst ist das Leben“

Am 17.5.2008 findet am Theater Osnabrück die Premiere von Oscar Wildes „Ernst ist das Leben“ in der Übersetzung von Elfriede Jelinek statt, die Inszenierung stammt von Jos van Kan.

Informationen: <http://theater.osnabrueck.de/2042.htm>

+++++

### 4. INFORMATIONEN UND WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN AUF DER HOMEPAGE DES ELFRIEDE JELINEK-FORSCHUNGSZENTRUMS

Auf der Homepage des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums sind folgende neue Informationen und wissenschaftliche Arbeiten zu lesen:

\* Internationales interuniversitäres Seminarprojekt

Im Herbst 2007 nahm das Elfriede Jelinek-Forschungszentrum am internationalen interuniversitären Seminarprojekt „In the Present Tense: Language, Power and the Body in Contemporary Germany and Austria“ teil, an dem drei US-amerikanische und eine deutsche Universität sowie das Thalia Theater Hamburg mitwirkten. Zweimal fungierte das Forschungszentrum dabei auch als Gastgeber, einmal für VALIE EXPORT und einmal für Nicolas Stemann.

Einen Bericht und Fotos finden Sie auf der Homepage des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums:

<http://www.praesens.at/elfriede-jelinek-forschungszentrum/seminar2007.htm>

\* Monika Szczepaniak (Bydgoszcz):

„Ich rede und rede“. Tagungsbericht des Elfriede Jelinek-Symposiums in Bydgoszcz, 20./21.10.2007

<http://www.praesens.at/elfriede-jelinek-forschungszentrum/Daten/Polen.pdf>

\* Christoph Kepplinger (Wien):

Polyphone Sprachkompositionen: Elfriede Jelineks Hörspiele als Radiokunst (Diplomarbeit an der Universität Wien, 2007)

<http://www.praesens.at/elfriede-jelinek-forschungszentrum/Daten/Kepplinger.pdf>

\* Martina Möseneder (Salzburg):

Sprache im Theater Elfriede Jelineks. Eine linguostilistische Untersuchung der Texte „Burgtheater“, „Stecken, Stab und Stangl“ und „Das Werk“ (Diplomarbeit an der Universität Salzburg, 2007)

<http://www.praesens.at/elfriede-jelinek-forschungszentrum/texte.htm>

\* Heidrun Siller (München):

Intertextualität und sprachliche Überschreitung. Zu Elfriede Jelineks „Über Tiere“ (Seminararbeit an der Universität Wien, 2008)

<http://www.praesens.at/elfriede-jelinek-forschungszentrum/Daten/Siller.pdf>

+++++

## 5. NEUE VERÖFFENTLICHUNGEN ZU ELFRIEDE JELINEK

\* Bärbel Lücke: Elfriede Jelinek. München: W. Fink 2008 (UTB).

Informationen: [http://www.utb.de/katalog\\_suchen\\_detailseite.jsp?buchid=1880](http://www.utb.de/katalog_suchen_detailseite.jsp?buchid=1880)

Von Bärbel Lücke gibt es auch einen neuen Beitrag auf der Internetplattform „JeliNetz“ des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums zum fünften Teil von Jelineks Privatroman „Neid“: Bärbel Lücke: Brigitte und Elfriede. Wie man sich zum Gespenst macht und die Erzählkunst verquantelt oder wie man von sich selbst und zugleich vom Erzählen als Beobachten erzählt

Link:

[http://www.univie.ac.at/jelinetz/index.php/B%C3%A4rbel\\_L%C3%BCcke:\\_Brigitte\\_und\\_Elfriede](http://www.univie.ac.at/jelinetz/index.php/B%C3%A4rbel_L%C3%BCcke:_Brigitte_und_Elfriede)

\* Christiane Zintzens und Karl Petermichls Kurzvideo RADIO | JELINEK | REMIX (= Offspring des für das Symposium des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums 2006 erarbeiteten Langvideos EINATMEN - AUSATMEN: Elfriede Jelinek in Figuren der Radiophonie) ist via YouTube online:

<http://www.zintzen.org/2007/12/11/radio-jelinek-remix-video-online-premiere-at-youtube/>  
<http://youtube.com/watch?v=4oRXNtMVY7w>

+++++

## 6. FÖRDERER DES ELFRIEDE JELINEK-FORSCHUNGSZENTRUMS WERDEN

Wenn Sie die Aktivitäten des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums unterstützen und dadurch seine Unternehmungen weiterhin ermöglichen wollen, können Sie ab einem Betrag von Euro 50,- pro Jahr „Förderer“ des Forschungszentrums werden. Wir bieten Ihnen dafür die Nennung Ihrer Förderschaft auf unserer Homepage und Vorteile wie Ermäßigungen bei Publikationen und Bevorzugung bei Veranstaltungen.

Kontaktaufnahme unter [e.jelinek.fz@gmx.at](mailto:e.jelinek.fz@gmx.at) oder unter der Tel. +43 6641217525 bzw. +43 1 4277-42125.

Sie können das Forschungszentrum auch jederzeit mit einer Spende unterstützen, und zwar auf das Kto. Nr. 50550 469 301 bei der Bank Austria Creditanstalt (BLZ 12000), BIC: BKAUATWW, IBAN: AT27 1200 0505 5046 9301.

+++++

## IMPRESSUM

Herausgeber:

Elfriede Jelinek-Forschungszentrum

Institut für Germanistik | Universität Wien

Dr. Karl Lueger-Ring 1

1010 Wien | Austria

Tel: +43 6641217525, +43 1 4277-42164, +43 1 4277-42125

Fax: +43 1 4704578

eMail: [e.jelinek.fz@gmx.at](mailto:e.jelinek.fz@gmx.at)

Website: <http://www.praesens.at/elfriede-jelinek-forschungszentrum/>

Redaktion:

Pia Janke (verantwortl.), Peter Clar, Christian Schenkermayr. Alle Rechte, auch der auszugsweisen Verwertung, vorbehalten.

Die Ausgaben des Newsletters werden unter <http://www.praesens.at/elfriede-jelinek-forschungszentrum/newsletter.htm> dokumentiert.

Wenn Sie kein weiteres Interesse an unserem Newsletter haben, senden Sie bitte diese Mail mit einem ABBESTELLEN im Betreff zurück; sollten Sie nicht antworten, dürfen wir dies als Bestätigung werten, dass Sie weiterhin an unseren Informationen interessiert sind.